

Projektleitung:  
Ute Heda  
Landeshauptstadt Hannover  
Klimaschutzleitstelle

Fon: 0511 / 168 40683  
klimaallianz2020@hannover-stadt.de

Kontakt:  
Annerose Hörter  
4K – Kommunikation für Klimaschutz

Fon: 0511 / 26 08 772  
info@4k-klimaschutz.de



## Klima-Allianz Hannover 2020 **Partnerschaft für Klimaschutz**

### Ergebnisprotokoll der Sitzung am 10.08.2010, 14 bis 17 Uhr

Ort: GMW Ingenieurbüro, Straße der Nationen 5, 30539 Hannover

#### **Anwesend:**

Randolph Fries	Deutscher Mieterbund Hannover e.V.
Stephan Lohoff	Deutscher Mieterbund Hannover e.V.
Dedo v. Krosigk ( <i>bis 15:30</i> )	e4-Consult
Sven Wellhausen	energycity Contracting GmbH
Dierk Schneider	GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH
Jens Grundt	GMW Ingenieurbüro GmbH
Franz-Josef Gerbens	Gundlach GmbH & Co.
Cord Holger Hecht ( <i>bis 16:00</i> )	Heimatwerk Hannover
Monika Dening-Müller	Klimaschutzagentur Region Hannover
Ute Heda	Landeshauptstadt Hannover
Astrid Hoffmann-Kallen	Landeshauptstadt Hannover
Elisabeth Kirscht	Landeshauptstadt Hannover
Manfred Hofmann ( <i>ab 15:30</i> )	meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH
Harald Halfpaap	proKlima GbR
Gabi Schlichtmann ( <i>ab 15:00</i> )	target GmbH
Jörg Berens	vdw Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.

#### **Entschuldigt:**

Gudrun Busse	BFW Bundesfachverband Wohnungs- und Immobilienverwalter
Frank-Peter Ahlers	Handwerkskammer Hannover
Norbert Probst	Spar- und Bauverein eG
Burghardt Dierker-Ochs	Studentenwerk Hannover
Thomas Bertram	Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

#### **Moderation und Protokoll:**

Annerose Hörter	4K – Kommunikation für Klimaschutz
Julia Chiabudini	4K – Kommunikation für Klimaschutz

#### **Es wurden folgende Punkte behandelt:**

- I Begrüßung und Vorstellungsrunde
- II Diskussion: Münchner Modernisierungsvereinbarung
- III Dedo v. Krosigk, e4-Consult: Statusbericht CO<sub>2</sub>-Monitoring Klima-Allianz  
Diskussion
- IV Gabi Schlichtmann, target: „Klimafreundlich Wohnen“ – der neue Website-Bereich auf  
[www.klimaallianz-hannover.de](http://www.klimaallianz-hannover.de)  
Diskussion
- V Diskussion: Inhalte der Pfk für das Podiumsgespräch am 13. September 2010
- VI Sonstiges
- VII Nächste Themen, Termin und Ort

Hinweis: Alle mit dem Stichwort → **Anlage** versehenen Dateien können im LOGIN-Bereich der Seite [www.klimaallianz-hannover.de](http://www.klimaallianz-hannover.de) heruntergeladen werden.

*Benutzername:* netzwerk

*Passwort:* hannetzwerk92

## I **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Zu Beginn begrüßte Jens Grundt als Gastgeber und Vertreter der Ingenieurgemeinschaft GMW.

Anschließend stellten sich die TeilnehmerInnen einander kurz mit Name und Institution vor.

Annerose Hörter fasste in einem Rückblick die Ergebnisse des letzten Treffens zusammen und gab einen Ausblick auf die Tagesordnung der Sitzung.

## II **Diskussion: Münchner Modernisierungsvereinbarung**

Die TeilnehmerInnen diskutierten die Münchner Modernisierungsvereinbarung, die vom lokalen Haus- und Grundbesitzerverein und dem Mieterverein München ausgearbeitet wurde. Sie liegt seit März 2010 vor und soll die Rahmenbedingungen für Mieter und Vermieter bei der Gebäudemodernisierung sicherstellen.

**Frau Hoffmann-Kallen:** Nach Rücksprache mit dem Münchner Bauzentrum können hannoversche Vermieter auf Wunsch die Vereinbarung übernehmen, wenn sie darauf verweisen, dass diese ursprünglich von Münchner Vereinen erstellt wurde. Die Vereinbarung ist individuell anpassbar.

**Herr Schneider:** Die Vereinbarung schafft vor allem in solchen Fällen Sicherheit und Transparenz, wo Mieter erst nach Beginn der Modernisierungsmaßnahmen Widerstand entwickeln.

**Herr Fries:** Die bundespolitische Lage zum Thema Mietrecht und energetische Sanierung führt derzeit dazu, dass sich die entsprechenden Verbände noch nicht deutschlandweit auf eine vergleichbare Vereinbarung geeinigt haben. Der DMB will erst die Entwicklungen in den nächsten Monaten abwarten, ehe er seinen Mitgliedern eine solche Vereinbarung nahelegt. Besonders für private Vermieter ist sie jedoch sinnvoll, da sie Sicherheit schafft.

Als weitere Einschränkung ist zu berücksichtigen, dass die Ausgangslage auf dem Münchner Immobilienmarkt grundlegend anders ist als in Hannover.

Um die Vereinbarung sprachlich und vom Umfang her zu vereinfachen, sollten nur solche Punkte aufgenommen werden, die nicht ohnehin schon rechtlich eindeutig abgesichert sind.

**Herr Gerbens:** Um wirklich Transparenz zu schaffen, ist die Münchner Vereinbarung zu umfangreich und sprachlich nicht klar genug verständlich. Bei solchen Dokumenten muss Rücksicht auf den Durchschnittsmieter und insbesondere auch Menschen genommen werden, die Deutsch als Zweitsprache sprechen. Zudem geht die Vereinbarung auf einige Punkte nicht ein, die erfahrungsgemäß zu Streit führen, wie z.B. die genaue Menge des anfallenden Schmutzes oder die Dauer, wie lange Fenster verhängt sein werden. Insbesondere in Mehrfamilienhäusern könnte es für Vermieter zudem zu lange dauern, wenn vor Maßnahmenbeginn alle Parteien unterschrieben haben müssen.

In rechtlicher Hinsicht ist fraglich, wer die juristische Absicherung der einzelnen Paragraphen gewährleistet.

**Herr Halfpaap:** Die Vereinbarung liefert ein positives Signal, dass bei einer Modernisierung die Interessen beider Parteien berücksichtigt werden können.

**Herr Hecht:** Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit Mietern geschlossene Vereinbarungen ein wichtiger Bestandteil bei der Modernisierung sind. Sie sollten aber nur ergänzend zu einer umfassenderen Kommunikation eingesetzt werden.

**Frau Kirscht:** Da in Bezug auf energetische Sanierungen nach wie vor rechtliche Grauzonen existieren, die zu Konflikten führen, bietet eine entsprechende Vereinbarung gerade privaten Bauherren Sicherheit. Gerade in Hinblick darauf, dass die Partnerschaft für Klimaschutz auch Strategien für private Mehrfamilienhäuser entwickeln will, könnte eine Modernisierungsvereinbarung ein hilfreiches Instrument sein.

**Herr Berens:** Innerhalb des vdw gibt es zahlreiche Mitgliedsunternehmen, die bereits eine ähnliche Form der Vereinbarung nutzen.

**Herr Fries:** Aufgrund der offenen politischen Lage in Hinsicht auf Mietrecht und Fördermittel sollte dieses Thema derzeit nicht weiter verfolgt werden. Eine Vertagung auf Anfang nächsten Jahres erscheint sinnvoll.

Das Thema wird in 2011 wieder aufgegriffen und mit der Thematik der privaten Mehrfamilienhäuser verbunden werden. Dabei sollte nach Möglichkeit ein Erfahrungsbericht aus München hinzugezogen werden.

→ Anlagen: **Muenchner\_Modernisierungsvereinbarung.pdf**  
**PfK\_2010-08-10\_Präsentation 4K.pdf**

### III **Dedo v. Krosigk: Statusbericht CO<sub>2</sub>-Monitoring Klima-Allianz + Diskussion**

Herr Krosigk stellte den aktuellen Zwischenstand des CO<sub>2</sub>-Monitorings vor.

Als Referenzjahr wurde 2005 gewählt. Bis 2009 sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen der beteiligten Unternehmen um etwa zehn Prozent zurückgegangen. Einschränkend ist darauf hinzuweisen, dass die Daten, die über die Stadtwerke Hannover bezogen wurden, teilweise lückenhaft sind und somit einzelne Objekte noch nicht erfasst wurden, ebenso wie Zugänge seit 2006. Der eindeutige starke Reduktionstrend ist jedoch gesichert.

GBH und Gundlach können aus ihren eigenen Berechnungen heraus bestätigen, dass bereits erhebliche Reduktionen erreicht wurden.

**Herr Grundt:** Ist es möglich einzuschätzen, wie groß der Aufwand sein wird, das angestrebte Reduktionsziel von 40 Prozent gegenüber 1990 zu erreichen? Während insbesondere anfängliche Reduktionen recht schnell erreicht werden können, sind die Grenzkosten für die letzten Einsparungen sehr hoch.

**Herr Schneider:** Die GBH hat sich als Ziel gesetzt, die Emissionen um 33 Prozent zu reduzieren. Dieses Ziel ist wirtschaftlich erreichbar.

**Frau Hoffmann-Kallen:** Ist es möglich, die Emissionsveränderungen pro Quadratmeter anzugeben?

**Herr Gerbens:** Ein solcher Wert wäre hilfreich, weil er mit den Energieausweisen in Beziehung gesetzt werden könnte.

**Herr Krosigk:** Quadratmeterbezogene Werte können bislang nur für einzelne Objekte angegeben werden. Die Flächen sind nicht für alle Objekte bekannt. Hier müsste noch ein vollständiger Abgleich stattfinden.

**Herr Halfpaap:** Da die Klima-Allianz Hannover sich auf das Basisjahr 1990 bezieht, sollten die aktuellen Werte dazu in Beziehung gesetzt werden.

**Herr Krosigk:** Dies ist schwierig, da die Daten für 1990 nicht vorliegen und nur abgeschätzt werden können. Eine belastbare Grundlage existiert erst ab dem Jahr 2005.

**Herr Schneider:** Die GBH ermittelt derzeit die Werte für 1990.

**Herr Grundt:** Auch für den Spar- und Bauverein wurden die Werte für 1990 ermittelt.

**Herr Gerbens:** Gundlach strebt an, bis 2011 die Werte für 1990 zu ermitteln.

Alle Unternehmen erhalten ihre Einzelergebnisse vorab, ehe die Zwischenergebnisse des CO<sub>2</sub>-Monitorings am 13. September vorgestellt werden. Dabei soll das Gesamtergebnis präsentiert werden, das auf den Daten aller beteiligten Unternehmen basiert. Diejenigen Unternehmen, deren Ergebnisse präsentiert werden können, setzen sich vorab mit Herrn Krosigk in Verbindung.

→ Anlage: **PfK\_2010-08-10\_Präsentation e4.pdf**

### IV **Gabi Schlichtmann: „Klimafreundlich Wohnen“ – der neue Website-Bereich auf [www.klimaallianz-hannover.de](http://www.klimaallianz-hannover.de) + Diskussion**

Frau Schlichtmann präsentierte die neue Mieterplattform „Klimafreundlich Wohnen“ auf der Website der Klima-Allianz. Diese war in den letzten Monaten von einem Redaktionsteam aus Mitgliedern der Partnerschaft für Klimaschutz entwickelt worden.

Die fertigen Texte werden noch um Abbildungen ergänzt, zu denen derzeit noch die Nutzungsrechte überprüft werden. Die Rubrik „Gute Beispiele“ folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Für die geplanten Mieter-Aussagen zu einzelnen Themen fehlen bislang noch MieterInnen, die bereit sind, sich mit Foto und Zitat auf der Website abbilden zu lassen. Die Namen sollen anonymisiert werden, indem vom Nachnamen nur der Anfangsbuchstabe genannt wird.

Die Seite soll zum 13. September offiziell präsentiert und öffentlichkeitswirksam beworben werden. Einige Netzwerk-Teilnehmer haben die Plattform bereits in ihren Publikationen angekündigt. Ab sofort ist die Website online verfügbar. Weitere Ergänzungen werden laufend eingepflegt.

- ⇒ **Alle Teilnehmer des Netzwerks werden gebeten, noch einmal gezielt MieterInnen in Bezug auf die Mieter-Statements anzusprechen. target hat zudem einen Textbaustein vorbereitet, mit dem die Plattform in Publikationen beworben werden kann. Bitte kontaktieren Sie in beiden Fällen Gabi Schlichtmann, [schlichtmann@targetgmbh.de](mailto:schlichtmann@targetgmbh.de), Tel. 0511 90968846.**
- ⇒ **Bitte informieren Sie die Landeshauptstadt unter [klimaallianz2020@hannover-stadt.de](mailto:klimaallianz2020@hannover-stadt.de), wenn Sie einen Artikel über die Plattform veröffentlichen möchten.**

Für den Herbst 2010 ist eine abschließende Sitzung des Redaktionsteams geplant.

→ Links: [www.hannover.de/klimaschutzallianz/wohnen/index.html](http://www.hannover.de/klimaschutzallianz/wohnen/index.html)  
[www.hannover.de/klimaschutzallianz/netzwerke/passbereich/partner/Redaktionsteam\\_Internet/index.html](http://www.hannover.de/klimaschutzallianz/netzwerke/passbereich/partner/Redaktionsteam_Internet/index.html) (Protokolle des Redaktionsteams)

## V Diskussion: Inhalte der PfK für das Podiumsgespräch am 13. September 2010

Beim ersten Forum der Klima-Allianz am 13.09. wird Herr Hofmann die Partnerschaft für Klimaschutz im Rahmen des Podiumsgesprächs vertreten. Das Netzwerk wurde gebeten, hierfür Stichworte und Themen zu folgenden Aspekten zu sammeln:

- Motive für die Netzwerkteilnahme:
    - Zusammenbringen aller Marktteilnehmer, d.h. Mieter- und Vermietervertreter
    - CO<sub>2</sub>-Reduktion
    - Informationsaustausch und gemeinsame Bearbeitung von Themen
    - Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
  - Aktuelles: Wichtige Themen der Partnerschaft für Klimaschutz:
    - Plattform „Klimafreundlich Wohnen“
    - Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Hemmnisabbau
    - Förderprogramme, Gesetzgebung und rechtliche Lage
  - Ausblick:
    - Ausweitung der Themen, z.B. auf Stoffströme
    - Lenkung von Investitionsströmen: Welches Verhältnis von Aufwand und Ergebnissen ist (wirtschaftlich) zu rechtfertigen?
    - Energiestandards: Sind weitere Verschärfungen sinnvoll? Sollte ein Effekt in der Tiefe oder in der Breite angestrebt werden?
    - Prognose: Wie viel Reduktion ist noch erreichbar?
- ⇒ **Alle Netzwerkteilnehmer werden gebeten, gegebenenfalls weitere Stichworte und Themen zu den Punkten „Motive“, „Wichtige Themen“ und „Ausblick“ zu sammeln. Bitte schicken Sie diese bis spätestens 18. August an [hoerter@4k-klimaschutz.de](mailto:hoerter@4k-klimaschutz.de).**

## VI Sonstiges

Die Landeshauptstadt hat einen zehnminütigen Imagefilm über die Klima-Allianz in Auftrag gegeben. Dieser soll das Thema in erster Linie unterhaltsam aufbereiten und womöglich in einer Kurzfassung auch im Kino gezeigt werden.

Zieldatum für die Fertigstellung ist der 24. November 2010.

## VII **Nächste Themen, Termine und Orte**

Als Themen für das nächste Treffen wurden genannt:

- Klimaschutzagentur: Evaluation „Gut Beraten Starten“
- DMB: Ergebnisse des Gesprächs mit Ministerin Özkan

An den Themen BHKW und Kooperations-/Investitionsprogramm Photovoltaik besteht von Seiten der TeilnehmerInnen zur Zeit kein Interesse.

Für Anfang 2011 wurden zudem folgende Themen vorgeschlagen:

- proKlima: Auswertung Energielotse Altbau, aktueller Stand der Fördermittel
- DMB: Mietspiegel Hannover

Das nächste Treffen der Partnerschaft für Klimaschutz findet statt am

**Mittwoch, 10. November 2010, von 14 bis 17 Uhr.**

Anschließend besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Plus-Energie-Hauses, das vom 01. November 2010 bis 28. Februar 2011 in Hannover stehen wird.

Hannover, den 12. August 2010  
gez. Julia Chiabudini,  
4K – Kommunikation für Klimaschutz